

Sarganserländer

südostschweiz

Unabhängige Zeitung für das Sarganserland sarganserlaender.ch | Mittwoch, 28. April 2021 | Nr. 80 | 149. Jahrgang | AZ 8887 Mels | CHF 2.60

Hier dürfen
SIE
gesehen werden

thoemsn's
national pub
bahnhofstr. 1
7310 bad ragaz
thoemsn.ch

Qual der Wahl

Schwierige Entscheide für die Ortsverwaltung: Die Ortsgemeinde Mels hat 6,5 Hektaren Pachtland neu vergeben können. **SEITE 3**



BETON BOHREN **BETON FRÄSEN**

René Good
Betonbohren GmbH
Sarganserstrasse 9
8887 Mels

Natel 079 350 40 21
www.good-bohren.ch

Spital Wattwil

Konkreter Plan

Das St. Galler Gesundheitsdepartement stellt eine konkrete Nachfolgelösung für die vier von der Schliessung betroffenen Regionalspitäler Altstätten, Flawil, Rorschach und Wattwil vor. **SEITE 7**

Klare Lager

CO₂-Gesetz spaltet: Während Mitteparteien eine Allianz bilden, geraten Berggebiete in den Fokus. **SEITE 13**

Grünes Licht

Obwohl die Finanzierung noch nicht ganz gesichert ist, findet die **Tour de Suisse der Frauen** im Juni statt. **SEITE 19**

Wetter heute
Sarganserland



8°/19°
Seite 8

Inhalt	
Gemeinden	2
Sarganserland	3
Region	7
Boulevard	10
Nachrichten	11
Leben	15
TV-Programm	16
Sport	17

Redaktion: Zeughausstrasse 50 | Postfach | 8887 Mels | T 081 725 32 00 | F 081 725 32 30 | Mail: redaktion@sarganserlaender.ch
Abonnemente: T 081 725 32 32 | F 081 725 32 30 | Mail: abonnemente@sarganserlaender.ch **Inserate:** Mediaservice | Zeughausstrasse 50 | 8887 Mels | T 081 725 32 65 | Mail: mediaservice@sarganserlaender.ch



Wylade
www.baertsch-weine.ch

Bärtsch Weine
Grofstrasse 11, 8887 Mels
Telefon 081 723 10 33

Neue Öffnungszeiten
Montag–Freitag
13.30–18 Uhr
Samstag 9–12 Uhr

Spitex Sarganserland leistet Mehrarbeit von 25 Prozent

Das Personal der Spitex Sarganserland ist 2020 wegen der Pandemie bis zum Äussersten gefordert worden. Dank der Bereitschaft der Mitarbeitenden, an ihre Grenzen zu gehen, konnten ein Viertel mehr Arbeitsstunden geleistet werden. Die Aufstockung des Personalbestandes war notwendig, um dem Leistungsauftrag und der gestiegenen Nachfrage nachzukommen.

von Denise Alig

Das Berichtsjahr 2020 wird in der Geschichte der Spitex Sarganserland wegen den Folgen der Pandemie immer eine aussergewöhnliche Bedeutung haben. Verglichen mit den Vorjahren wird es, namentlich wegen der coronabedingt ausserordentlich grossen Nachfrage, der daraus entstehenden Mehrarbeit für alle 157 Mitarbeitenden und der Inbetriebnahme des 24-Stunden-Dienstes, immer eine Sonderstellung einnehmen.

«An der Grenze der Belastbarkeit»

«Die Leistungsstunden der Spitex Sarganserland stiegen im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um rund ein Viertel an», schreibt Präsident Erich Büsser im eben erschienenen Jahresbericht 2020. «Das war und ist eine ausserordentliche Herausforderung für das Personal und führte unsere Mitarbeiten-

den an oder gar über die Grenze ihrer Belastbarkeit.» Für diesen immensen Einsatz gelte den Mitarbeitenden ein ganz besonderer Dank. «Es ist aber auch klar, dass diese Belastung nicht auf Dauer zu bewältigen ist und deshalb nicht noch lange Zeit anhalten darf», hält Büsser fest.

Komplett veränderte Ausgangslage

Laut dem Präsidenten der Spitex Sarganserland ist die gestiegene Nachfrage auf mehrere Gründe zurückzuführen. «Pflegerbedürftige Personen wollten während der Pandemie nicht in eine Pflegeinstitution eintreten oder Familienmitglieder, die normalerweise selber für ihre Angehörigen sorgen, waren aufgrund eigener Quarantäne- oder Isolationsmassnahmen nicht mehr in der Lage, ihre Angehörigen zu pflegen und zu unterstützen», so Büsser. Die Aufenthaltszeiten in Spitälern und Rehabilitationszentren seien verkürzt worden und allein die Aufrechterhaltung von Schutz- und Hygiene-

massnahmen habe einen massiven Mehraufwand generiert.

Geschäftsführerin Vreni Britt schreibt in ihrem Bericht, dass «Vieles dem Jahr 2020 ein tristes Gesicht» gegeben habe. «Die Ungewissheit, der Verlust von körperlicher Nähe und die dadurch verursachten Ängste und Nöte haben Einfluss auf unser Leben genommen. Auch bei der Spitex», so Britt. «Das Personal wurde unglaublich stark gefordert.» Es sei schwierig, ohne Mimik und körperliche Nähe eine professionelle Beziehung zu Menschen aufzubauen, besonders wenn sie an Demenz erkrankt seien oder beispielsweise ein schlechtes Gehör hätten. Darüber hinaus hätten sich Personal und Klientel laufend neuen Verordnungen und Richtlinien stellen müssen, was ebenfalls arbeitsintensiv gewesen sei.

Nachtdienst kam wie gerufen

Der Start eines von Britt und ihrem Team ohnehin für das vergangene Jahr geplanten neuen Projektes, näm-

lich eines durchgehenden Nachtdienstes, machte die Anforderungen an die Spitex im letzten Jahr komplett.

Nachtdienst passt perfekt

«Ab April während des Lockdowns im Frühling konnte die Bevölkerung des Sarganserlandes ihre Spitex rund um die Uhr beanspruchen», berichtet Britt. «Der Zeitpunkt für die Einführung des Nachtdienstes hätte nicht besser gewählt werden können.» Besonders für Familien, die ihren Angehörigen das Sterben zu Hause ermöglichen wollten und dafür oft an ihre eigenen Grenzen gegangen seien, sei der Nachtdienst der Spitex eine grosse Entlastung gewesen, und das bleibe auch weiterhin der Fall. «Die Zusammenarbeit mit dem Alterszentrum Sargans ist durch die gegenseitige Nutzung von Synergien ein Erfolg. Die Pflegepersonen des Alterszentrums Sargans und der Spitex arbeiten erprobt und gerne zusammen», führt die Geschäftsführerin weiter aus. **Seite 2**

Bilder Keystone, Pressedienst